

AGRO 2010 - Landwirtschaftsausstellung

15. – 19. Juni 2010 in Kiew, Ukraine

Messebericht

von Steffen Feurich

AGRO als Leitmesse

Die AGRO selbst definiert sich als Leitmesse in der Ukraine für Landwirtschaft, Landtechnik, Tierzucht und nachwachsende Rohstoffe.

Das von der AGRO 2010 genutzte Messegelände entspricht mit gewissen Abstrichen internationalen Ansprüchen und kann für eine Landwirtschaftsausstellung als geeignet angesehen werden. Die Eingänge vieler Messehäuser versprühen noch den Charme vergangener Sowjetzeiten. Ein Teil der Häuser genügt zum Teil nur noch bedingt modernen Ansprüchen.

Made in Germany - Offizielle deutsche Beteiligung

Die offizielle deutsche Beteiligung, die zum achten Mal an dieser Landwirtschaftsausstellung teilnahm, war im Pavillon 3 untergebracht. Der Standort Pavillon 3 kann für die deutsche Beteiligung als optimal angesehen werden, befindet er sich doch unweit des Messeeingangs sowie direkt am zentralen Platz der Messe gleich neben Pavillon 1, an dem auch die offizielle Eröffnung der Messe stattfand.

Der Gesamtauftritt der deutschen Beteiligung machte einen hochwertigen Eindruck und konnte dem Anspruch Made in Germany gerecht werden. Der zentrale Informationsstand des BMELV war als Blickfang nach Betreten des Ausstellungspavillons leicht zu erkennen. Die Aufteilung in Infotheke und Gesprächsbereich (mehrere Tische mit Stühlen) kann als gelungen bezeichnet werden. Durch seine Gestaltung war der Stand nahezu allseitig einsehbar, bot aber gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten für Gespräche. Alle in der Halle sich befindlichen deutschen Aussteller waren in das gestalterische Gesamtkonzept eingebunden und machten einen offenen, einladenden Eindruck.

Im Zeitraum der Messe wurde der Informationsstand des BMELV von Herrn Dr. Dietrich Guth, Leiter der Abteilung EU-Angelegenheiten, Internationale Angelegenheiten, Fischerei im BMELV, und Dr. Volker Sasse, Referent für Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt der Deutschen Botschaft in Kiew, besucht. Bei einem Rundgang im Pavillon gab es mehrere Gelegenheiten mit verschiedenen Firmen, die sich am Gesamtauftritt deutscher Firmen beteiligt hatten, Gespräche zu führen.

Die für die Durchführung beauftragte Firma expotec GmbH hob sich durch eine professionelle Organisation der Deutschen Beteiligung sowie durch eine exzellente Nähe gegenüber den Ausstellern in allen Servicefragen stark hervor. Die Wiederbeauftragung zur AGRO 2011 ist daher empfehlenswert.

Gesamtausstellung

Nach Angaben des Veranstalters umfasste die gesamte Ausstellungsfläche über 55.000 m². Dies ist deutlich mehr als im Jahr 2009 (39.100 m²). Neben den Freiflächen standen 10 Pavillons zur Verfügung. Mehr als 2000 Aussteller hatten gebucht. Neben der Ukraine kamen Aussteller aus weiteren 18 Ländern: Argentinien, Belarus, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich,

Indonesien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Spanien, Tschechien, Türkei, USA, Zypern. Neben der offiziellen deutschen Beteiligung gab es Gemeinschaftsstände aus China, Polen und Italien. Auch die indonesische Botschaft hatte einige indonesische Aussteller um sich geschart. Laut Ausstellerliste waren insgesamt 47 deutsche Firmen bzw. Repräsentanten deutscher Firmen vertreten. Insgesamt sollen laut Veranstalter ca. 500.000 Besucher auf der AGRO 2010 gewesen sein.

Die offizielle Eröffnung der AGRO 2010 nahm am Mittag des ersten Tages der ukrainische Präsident Janukowitsch vor. Ihm folgten Grußworte vom Vize-Premierminister Slauta und vom Landwirtschaftsminister Prischynjuk.

Auffällig war eine starke Dominanz landwirtschaftlicher Maschinen (Traktoren, Erntemaschinen, usw.) auf der großen Freifläche des zentralen Platzes des Messegeländes. Hier hatten auch einige Vertretungen deutscher Hersteller ihren Platz gefunden.

Wie bei vielen landwirtschaftlichen Ausstellungen waren auch bei der AGRO die ausgestellten Haustiere ein Besuchermagnet. Nahezu alle Haustiere (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Enten, ...) wurden mit verschiedenen Rassen präsentiert. Auch die Fischzucht zeigte sich den Besuchern. Die für Deutschland und viele westeuropäischen Länder typischen Schauwettbewerbe bei Haustieren fanden nicht statt. Es gab aber eine Prämierung von Siegertieren. Um das Gelände der Haustiere war eine Vielzahl von Stallausrüstern bzw. Firmen nachgelagerter Bereiche platziert (Stallbau, Standausrüstungen, Melktechnik, Entmistungstechnik, Güllelagerung, Fütterungstechnik, usw.). Eine thematische Gliederung, wie sie auf deutschen Messen üblich ist, war kaum erkennbar. In den Außenbereichen bzw. auf den Flächen zwischen den Hallen/Pavillons fanden eine Vielzahl von kleinen Ständen bzw. Anbietern ihren Platz.

Auf dem Freigelände gab es weiterhin eine große Anzahl von Verkaufsständen, an denen man sich mit Waren aller Art eindecken konnte. Dazu zählen u. a. landwirtschaftliche Produkte wie Käse, Wurst, Brot, Honig, als auch Enten- und Hühnerkücken, Nutzpflanzen, Stauden, Blumensamen sowie Kleidung, Souvenirs, Spielzeug. Dies sorgte in bestimmten Teilen des Ausstellungsgeländes für eine gewisse Jahrmarktatmosphäre, was aber den Gesamteindruck der Messe nicht negativ beeinflusste. In diesen Bereichen war auch ein der Großteil der Gastronomie angesiedelt. Für eine gute gastronomische Versorgung der Besucher mit zum Teil typisch ukrainischen Nahrungsmitteln war ausreichend gesorgt.

Fachmessen und Veranstaltungen auf der AGRO 2010

Eingebettet in das Gesamtkonzept AGRO 2010 fanden folgende Fachmessen statt:

- 9. Fachmesse für Viehzucht, Tierhaltung und Veterinärmedizin (Animal Ex 2010)
- 7. Fachausstellung für Pferdezucht und Pferdesport (EquiWorld 2010)
- 5. Internationale Fachmesse für Pilzindustrie (MushroomExpo 2010)
- 4. Fachmesse für Fischwirtschaft und Fischerei (FISHEXPO 2010)
- 3. Fachmesse für erneuerbare und alternative Energien (BioFuel)

Zusätzlich gab es ein Veranstaltungsprogramm mit einer Vielzahl an Konferenzen, Rundtischgesprächen, Präsentationen, Seminaren, Foren und Workshops im gesamten Zeitraum der Messe. Im Rahmen dieses Veranstaltungsprogramms luden auch das BMELV und der Ost-Ausschuß der deutschen Wirtschaft zum Tag der deutschen Agrarwirtschaft zu einem abendlichen Empfang in die Deutsche Botschaft in Kiew ein, der von zahlreichen Gästen wahrgenommen wurde. Dort gab Herr Alex Lissitsa vom Ukrainian Agribusiness Club in einem kurzen Vortrag einen Überblick über den Stand der ukrainischen Agrarwirtschaft.

Abschließende Einschätzung

Die Wirtschaftskrise hat die Ukraine schwer getroffen. Die Agrarwirtschaft macht da keine Ausnahme. Die Stimmung scheint sich jedoch zu verbessern. Dies kommt auch in der deutlich vergrößerten Ausstellungsfläche der AGRO 2010 gegenüber 2009 zum Ausdruck.

Wenn auch bei den an der Bundesbeteiligung teilnehmenden Ausstellern nicht alle Wünsche in Erfüllung gingen, war die Gesamteinschätzung doch positiv. Die Mehrzahl der teilgenommenen Aussteller wird sich an der nächsten Bundesbeteiligung wieder beteiligen oder denkt darüber nach. Das Konzept, deutschen Ausstellern im Rahmen der Bundesbeteiligung eine Plattform zu geben, muss positiv bewertet werden. Eine Fortführung dieses Konzepts ist empfehlenswert. Die Landwirtschaft der Ukraine hat aufgrund ihrer natürlichen Voraussetzung ein enormes Potential. Auch langfristig wird die Ukraine ein interessanter Absatzmarkt für Agrartechnik, landwirtschaftliche Ausrüstungen, Agrarprodukte u. ä. bleiben. Diese Chancen sollten und werden deutsche Firmen nutzen.

Steffen Feurich ist Vertriebsleiter bei Masterrind GmbH